



MEMMEL UND AUTOS...

- Neuwagenvermittlung / Gebrauchtwagenverkauf
- Verkauf von Jahreswagen und Tageszulassungen
- Fahrzeugankauf zum fairen Preis / Fahrzeugleasing
- Finanzierung (auch ohne Anzahlung) möglich
- Hol- und Bringservice für Ihr Fahrzeug von Kemnath und Umgebung zum angegliederten Opel-Service Partner "Firma Banrucker" nach Vereinbarung

Tirschenreuther Str. 20
92681 Erbendorf
info@memmel-auto.de

Tel. 09682 9150610
Fax 09682 9150620
www.memmel-auto.de

www.memmel-auto.de

präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 21/2021, 5. Oktober 2021, 20. Jahrgang

Slalomsport auf Flugplatz-Bahn:

Leinburger Benedikt Siegel gewinnt Nailaer Automobilschlalom

(gpp) – Seinen vorletzten Lauf im Slalomsport beging der Nord-Ost-Oberfranken-Pokal (NOO) am vergangenen Sonntag auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes „Ottengrüner Heide“, und die in diesem Jahr (wegen CORONA) gehandicapten Slalom-Cracks kamen an den Helmbrechtser Ortsrand um noch einmal Mal ihr Können zwischen den Pylonen unter Beweis zu stellen und vor allem wichtige Punkte für die Pokalserie einzusammeln.

In der serienmäßigen Gruppe G, die den 1.400 m langen Parcours am Vormittag unter die Räder genommen hatte, führte – wie eigentlich immer (!) – kein Weg am Marktredwitzer Andreas Krämer vorbei, der mit seinem BMW M 3 nicht nur seine Klasse, sondern eben auch die gesamte Gruppe souverän mit zwei Fahrzeiten von 55 und 56 Sekunden, mit denen er einen Vorsprung von sieben (!) Sekunden auf seine Mitbewerber herausgefahren hatte, gewann.

Die seriennahen Fahrzeuge, die in der Mittagszeit auf Zeitenjagd geschickt wurden, dominierte der Leinburger (b. Lauf) Benedikt Siegel, der seinen schwarzen Honda S 2000 zweimal zu bis dahin absoluten Bestzeiten über die Helmbrechtser Start- und Landebahn jagte, und dabei sogar die Zeiten Krämers um eine bis eineinhalb Sekunden unterbot. Damit holte er sich neben dem obligatorischen Klassensieg auch den Sieg in der Gruppe und mit seiner Gesamtfahrzeit von 1:48,38 min. – wie sich später am Nachmittag herausstellen sollte – auch den Gesamtsieg.

Der Nachmittag stand dann ganz im Zeichen der verbesserten Fahrzeuge der Gruppe H und es wurde spannend, ob und wer von diesen Boliden-Rittern die Zeiten, die Siegel am Mittag in den Flugplatz-Asphalt gebrannt hatte, würde unterbieten können.

Die Fahrer gaben sich alle erdenkliche Mühe, einige von ihnen kamen zwar mit guten Zeiten zurück zur Ziel-Lichtschranke – hatten aber meist einige Strafpunkte für verschobene Pylonen im Gepäck, so dass es bereits der Mengkofener Manuel Buchner war, der mit seinem VW Polo in der Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1300 ccm Hubraum und einer Gesamtfahrzeit von 1:54,18 min. nicht nur die Klasse, sondern am Ende sogar die gesamte Gruppe der verbesserten Fahrzeuge gewann.

In der Gruppe FS, ohne Hubraumeinteilung, fuhr der Speicherdorfer Helmut Kunz mit seinem NSU TT noch zu einer fehlerfreien Zeit von 1:53,75 min.

Bei den Siegerehrungen bedankte sich Rennleiter Björn Hannawald (Naila) für die Unterstützung seiner Vereinsmitglieder, bei allen Teilnehmern für das sportlich-faire Verhalten und bei den Genehmigungsbehörden sowie den Eigentümern des Flugplatzes „für den gewährten Vertrauensvorschuß, den wir hoffentlich nicht allzu sehr überstrapaziert haben!“

Weitere Informationen und alle Ergebnisse im Detail gibt es im Internet unter www.oc-naila.de

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

Rallye im sächsischen Grünhain:

Hofer Hodel/Plank fahren auf Platz zwei

(gpp) – Seit der Wende ist die Rallye rund um den sächsischen Ort Grünhain (ca. 20 km westlich Annaberg-Buchholz) im Erzgebirgskreis ein fester Bestandteil der deutschen Rallyeszene. In den Jahren vor dem Millennium zählte der traditionsreiche Rundkurs um und durch die knapp 2.500 Einwohner zählende Stadt sogar zum Wertungsprüfungs-Aufgebot von großen, internationalen Rallyes in Sachsen, die zeitweise sogar zur Deutschen Meisterschaft gewertet wurden. Der Rundkurs durch die Stadt sowie die legendäre Sprungkuppe an der Klostermauer haben mittlerweile Kultstatus im sächsischen Rallysport.

Heute zählt die nationale Rallye Grünhain zur Rallyemeisterschaft des ADMV, dem ostdeutschen Pendant zum westdeutschen ADAC, allerdings wird diese traditionsreiche Wertungsprüfung bei den lokalen Grünhainer Rallyes nicht befahren.

Bei der am vergangenen Samstag durchgeführten, mittlerweile 17. ADMV-Rallye Grünhain waren aus Franken auch die für den Automobilclub (AC) Hof startenden Helmut Hodel und Wolfgang Plank (beide Hof) angereist um mit ihrem VW Golf die fünf Asphalt-Wertungsprüfungen über insgesamt 34 Kilometer unter die Räder zu nehmen.

Vor der Rallye sorgten unsicher Witterungsverhältnisse für Probleme bei der Reifenwahl, „da lange nicht klar war, ob es regnen würde, oder nicht!“, so Helmut Hodel im Fahrerlager. Letztlich entschieden sich die beiden Hofer für Trockenreifen und lagen damit auf den ersten Prüfungen durchaus richtig. Die gleich dreimal zu befahrende WP östlich Neudorf fand fast ausschließlich auf Plattenwegen statt, und auf diesen 4,4 Kilometern waren die Piloten nicht wirklich Herr ihrer Fahrlinie, sondern mußten sich mehrheitlich den verlegten Platten ‚anvertrauen‘. Umso wohler fühlte sich Helmut Hodel mit seinen erst direkt vor der Rallye in den VW Golf neu eingebauten Fahrwerksfedern auf der zweimal gefahrenen, und 10,4 Kilometer langen WP am Pumpspeicherwerk Markersbach, die sich zunächst als kleiner Rundkurs präsentierte und danach in einer langen Ausfahrt über Obermittweida, Dietrichs- und Wolfnermühle bis fast in Crottendorf endete.

In ihrer Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 2000 ccm Hubraum fuhren die beiden auf Anhieb Zweitschnellste Zeiten und orientierten sich in der Gesamtwertung nahe an den Top Ten. Und obwohl auf den letzten beiden Prüfungen dann doch noch Regen einsetzte, gelang den beiden Hofern im zweiten Durchgang der WP zwei eine deutliche Klassenbestzeit. Damit sicherten sich Hodel/Plank am Ende nicht nur den zweiten Platz in ihrer Klasse, sondern unter den 65 Gesamtstartern, von denen 48 das Ziel in Wertung erreichten, sogar Gesamtrang acht!

„Aufgrund der wenigen Übung, die wir in diesem Jahr sammeln konnten, sind wir mit dieser Ausbeute überaus zufrieden!“, äußerten sich die beiden Hofer im Ziel und bedauerten, dass es aufgrund weiterer Absagen von anderen Rallye-Veranstaltungen in diesem Jahr wohl „keinen weiteren Einsatz“ mehr geben könnte.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.



www.koenig-porzellan.de

Termin-Vorschau:

Rallye – Showdown im Bayerischen Wald sowie in Österreich:

ADAC- KNAUS TABBERT 3-Städte-Rallye beendet kurze, aber spannende Deutsche Rallye-Saison 2021

(gpp) – Nach einem Jahr der CORONA-bedingten Zwangspause macht die inzwischen bereits 57. (!) ADAC KNAUS TABBERT 3-Städte-Rallye erneut Station im Landkreis Freyung-Grafenau. Die zur Deutschen Rallyemeisterschaft und zum ADAC-Rallye Masters zählende Veranstaltung zählt in diesem Jahr auch noch zur Österreichischen Staatsmeisterschaft und zur European Rally Trophy.

Aus diesem Grund wird vom neuen Rallyezentrum und Serviceplatz auf dem Volksfestplatz in Waldkirchen (Insidern als Parkplatz der Discothek „Lobo“ bekannt; Anm. d. Verf.) aus auch am ersten Rallyetag, dem Freitag, ins benachbarte Österreich gefahren und dort zwei zweimal zu befahrende Wertungsprüfungen (WP) absolviert. Den Tagesabschluss bildet ein Zuschauerrundkurs direkt am Werksgelände des Titelpartners KNAUS TABBERT.

Am Samstag wird dann zwischen WP's im Bayerischen Wald und Österreich hin und her gependelt. Mittags wird erneut der KNAUS TABBERT Zuschauerrundkurs befahren, bevor die WP's des Vormittages am Nachmittag ein zweites Mal gefahren werden müssen. Insgesamt sind 13 WP's mit 173 Kilometer Länge zu absolvieren.

Der Zieleinlauf und die Siegerehrung sind erneut auf dem Freyunger Stadtplat vorgesehen.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.3-staedte-rallye.de.

Gerd Plietsch

**Autohaus
STROBEL^{KG}**

TOYOTAS NR.1 IN SCHWABEN
www.toyota-strobel.de

LECHHAUSEN • GÖGGINGEN
GERSTHOFEN • KEMPTEN


TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH



Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 8. – 10.10.2021; Veterama Mannheim; www.veterama.de abgesagt!!!
- 9.10.2021; Janinas Rallye Wedemark; www.admv-rallye.de abgesagt!!!
- 9.10.2021; DMV-Münsterlandpokal; www.vln.de
- 9.10.2021; Rallye Fränk. Schweiz; www.msc-fr-schweiz.de abgesagt!!!
- 10.10.2021; Slalom MSC Helmbrechts; www.msc-helmbrechts.de
- 14. – 17.10.2021; Rally Espana (E); www.fia.com
- 15. – 17.10.2021; Oberallgäu-Historic-Rallye; www.jochpass.com abgesagt!!!
- 15. – 17.10.2021; ADAC KNAUS TABBERT 3-Städte-Rallye; www.3-staedte-rallye.de
- 16.10.2021; Herbst-Slalom MSC Schesslitz; www.ac-eborn.de
- 17.10.2021; Herbst-Slalom AC Ebern; www.ac-eborn.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- `besorgen` Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,
 - sorgen für Schulung der Streckenposten,
- kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
- erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Würdigung:

Motorsportlicher Tausendsassa Josef Kaspar hat seine 50-jährige Karriere beendet

(gpp) – Nein, es ist und soll kein Nachruf sein, bzw. werden – sondern eine durchaus verdiente und in vielen und langen Jahrzehnten mit Sicherheit auch hart erarbeitete Würdigung:

Der Markt Rettenbacher Josef Kaspar hat mit Ablauf des Jahres 2020 seine teils ja sogar internationale Karriere als Motorsport-Funktionär beendet, was in den Hochzeiten von CORONA offensichtlich nicht wirklich jeder mitbekommen hat – der Autor auch nur am Rande eines seit langem fälligen Telefonats.

Umso mehr erscheint es notwendig, den Werdegang des Allgäuers ein wenig zu beleuchten, der seine eigene, aktive Motorsport-Karriere als Beifahrer bei Orientierungsfahrten im Jahr 1969 begann und drei Jahre später, am 15. Juli 1972, bei der Herkomer-Rallye des AC Landsberg



Verbandsübergreifende Runde: (v.li.): Johann Bauer (AvD), Josef Kaspar (ADAC) und der leider bereits verstorbene Harald Neumann (DMV)

seine erste lizenzpflichtige Ralle bestritt. Als Mitglied der Scuderia München absolvierte Kaspar bis zum Ende seiner aktiven Motorsport-Karriere im Jahr 1979 gut 100 (!) Veranstaltungen, die unter anderem zur Südbayerischen und zur Deutschen Meisterschaft zählten, aber auch zur inoffiziellen Europameisterschaft der Amateure und Privatfahrer, dem noch heute sehr begehrten Rallye-Mitropa-Cup. Dabei fielen zahllose erste Plätze, Gesamt- und Klassensiege ab sowie das dafür verliehene ADAC-Sportabzeichen in GOLD. Ein einziges Ziel hat Josef Kaspar allerdings nicht erreicht: Die Teilnahme an einem Rallye-Weltmeisterschaftslauf.

Doch dann zog es den umtriebigen ehemaligen Hauptschullehrer aus dem aktiven Sport in die Riege der Funktionäre und dort begann dann der unaufhaltsame Aufstieg des Josef Kaspar, der ihn in 50 Jahren Motorsport eine 43-jährige ehrenamtliche Tätigkeit zunächst bei der ONS (Oberste Nationale Sportkommission für den Automobilsport in Deutschland) und dann bei der Nachfolge-Organisation DMSB (Deutscher Motor-Sport-Bund) einbrachte. Dazu war er 40 Jahre als Nationaler und Internationaler Sportkommissar tätig (überwachte also Veranstalter und Teilnehmer von nationalen und internationalen Rallye-Veranstaltungen) und 32 Jahre lang tätig für die weltweit geschätzte Rallye Deutschland. Und auch im ADAC-Rallye-Masters war Josef Kaspar mit Rat und Tat 15 Jahre lang Serienkoordinator. In der Vorwende-



Zeit war er sogar Deutscher Delegierter bei den Veranstaltungen um den „Pokal für Frieden und Freundschaft“ in den Ostblockländern. Aus dieser Zeit stammt wohl auch seine Wortschöpfung „Ostblock-Stratos“, für den erfolgreichen Skoda 130 RS.

Josef Kaspar ist seit 1968 (mit Gerlinde) verheiratet und hat einen Sohn sowie eine Tochter.

Dass den ruhigen und angenehm unaufgeregten Kaspar nicht nur Veranstalter und Teilnehmer schätzten, sondern auch die Dachorganisationen, allen voran sein Heimverein, der ADAC, zeigt

sich in den zahlreichen Ämtern, die ihm vom regionalen ADAC Südbayern (Gau- und Regionalbeauftragter, Vorsitzender der Clubsport-Kommission, Fachbeauftragter für Rallyesport, für Ausbildung, Schulung und Weiterbildung der Sportwarte) übertragen wurden. Aber auch der Gesamt-ADAC nutzte das Wissen Kaspars vor allem für seine weltweit geschätzte Rallye Deutschland bei der er in verschiedenen Funktionen tätig war und für die Einführung, Koordination und Reglementierung des 2006 neu geschaffenen ADAC-Rallye Masters.

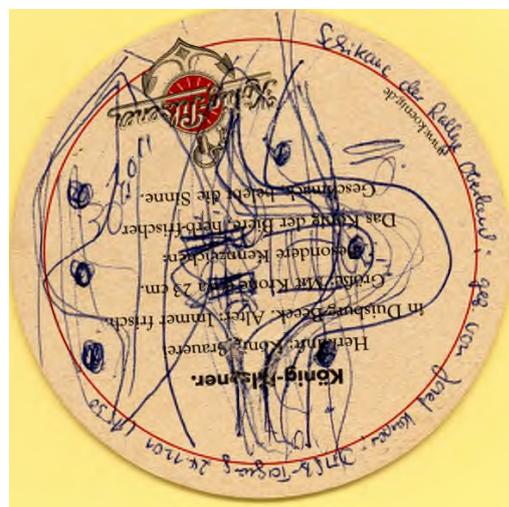
Seit 1979 war Kaspar aber auch Mitglied im ONS-Berufungsgericht (und dessen Nachfolger DMSB), wo schwierige und schwierigste Vorfälle im deutschen Rallyesport in letzter Instanz entschieden wurden.

Auch zahlreiche Auszeichnungen wurden ihm verliehen, von seinem regionalen ADAC Südbayern die Ehrennadel in Gold mit Kranz sowie eine Nadel für besondere Verdienste. Und der Gesamt-ADAC verlieh ihm neben den Sportabzeichen in allen Klassen vor allem die begehrten Ewald-Kroth-Medaillen, auch in allen Klassen und am Ende sogar in Gold mit Kranz! Höchste Anerkennung für den Rallyesport-Funktionär waren jedoch die sehr seltenen Verleihungen der DMSB-Ehrennadeln in Silber und Gold.

Mit nun 76 Jahren hat Josef Kaspar seine Tätigkeiten vor gut einem Jahr an jüngere abgegeben und sich selbst in den mehr als verdienten, nebenberuflichen Ruhestand versetzt, den er hauptberuflich schon mehr als zehn Jahre inne hat.

So ´streng` er bei manchen ´Auftritten` für Unbedarfte wirken mag, so umgänglich ist der Allgäuer, und er hat viel Humor. So wird er auch das obige ´Winke-Bild` aus dem Fond eines Voraus-Wagens nicht falsch interpretieren, weil die Nummer „0“ direkt daneben am Fenster klebt. Schließlich ist das in keinster Weise ein Hinweis auf die abgebildete Person, sondern nur die erste Ziffer einer dreistelligen Startnummer, die bei Veranstaltungen für Fahrzeuge der Fahrleitung vorgesehen ist! (Ein Schelm, wer anderes dabei denkt!).

Hinzuweisen ist aber auch auf seine Zeichnung einer Schikane, wie sie in den ersten Jahren nach dem Millenium bei längeren Geraden von Rallye-Wertungsprüfungen immer öfter eingesetzt wurde, um Geschwindigkeiten zu reduzieren. Gezeichnet hat es Josef Kaspar



am Rande einer DMSB-Tagung in Bad Hersfeld im November 2001, und man bestaune die am Rand vermerkte Uhrzeit: 1:30 Uhr!

So dass man wohl mit Fug und Recht behaupten darf, Josef Kaspar hat sich für uns Rallyesportler 'aufgerieben', ja sogar die Nacht zum Tage gemacht, sich um uns und unser Wohlbefinden bei der Ausübung unseres Sports gekümmert – bis tief in die Nacht!

So das nur eine Bemerkung bleibt: „Danke Josef!“

Und bleib weiterhin so wie Du bist – und vor allem GESUND!!!

Gerd Plietsch



Flugplatz-Slalom in Helmbrechts, Cross-Slalom in der Fränk. Schweiz und Bergrennen in St. Agatha:

Podestplätze und Technische Defekte für Hofer Automobilsportler

(gpp) – Zum vorletzten Schlagabtausch im diesjährigen Nord-Ost-Oberfränkischen Slalomsport trafen sich die Hofer Slalom-Protagonisten auf der Start- und Landebahn des Helmbrechtser Flugplatzes „Ottengrüner Heide“ und versuchten, zwischen Toren und „Schweizern“ nicht nur gute Zeiten, sondern auch und vor allem viele Punkte für die NOO-Pokalserie einzufahren.

Bei den serienmäßigen Fahrzeugen der Gruppe G war es erneut der Heinersreuther Fabian Sandner, der seinen BMW 318ti schnell und fehlerfrei durch den 1.400 m langen Parcours steuerte und am Ende mit einem äußerst knappen Vorsprung von sechs Hundertstel-Sekunden vor dem Nürnberger Routinier Viktor Konstanty den zweiten Platz belegte. Vater Thomas (Mainleus) verlor gleich in seinem ersten Lauf kurzzeitig die Kontrolle über den BMW, mußte einen 'Umweg' durch eine Wiese machen und landete daher am Ende mit enormem Zeitverlust und den Strafpunkten für die ausgelassenen Pylonen abgeschlagen auf Platz zehn.

In der Klasse der seriennahen Fahrzeuge holte sich der Münchberger Stefan Lindemann auf dem schnellen Parcours („Da brauchst Du wirklich Leistung!“) auf VW Polo 86c mit zwei Zeiten von unter einer Minute den Klassensieg in der Klasse bis 1400 ccm, während sein Vereinskamerad Mario Rückner (Straßdorf) den VW Polo 86c in seinem zweiten Wertungslauf mit rauchendem Auspuff und dadurch mit großem Zeitverlust ins Ziel brachte. „Der hat irgendwie Öl angesaugt“, vermutete Rückner im Fahrerlager, der zwar noch in die Wertung kam, aber nur Platz fünf belegte. Und auch der Sportleiter des Hofer Automobilclubs (AC), Marc Rödel (Förbau), hatte mit technischen Malaisen zu kämpfen. „Eigentlich wollte ich das Fahrwerk austesten und freute mich schon, dass dies endlich 'mal bei Trockenem Bedingungen stattfinden kann – und nun versagt die Kupplung ihren Dienst!“ Ordentlich angesäuert konnte Rödel zwar seinen Trainingslauf noch beenden, verzichtete aber dann auf die beiden Wertungsläufe „...um nicht noch mehr kaputt zu machen!“

So verblieb im 50 Teilnehmer zählenden Feld nur noch der Hofer Stefan Vogtmann (Hof), der mit seinem VW Polo in der Gruppe der verbesserten Fahrzeuge startete, und ebenfalls in seinem ersten Wertungslauf Probleme bekam, einige Pylonen auslassen, und mit den dafür angerechneten Strafpunkten froh sein mußte, mit Platz drei doch noch auf das Siegertreppchen klettern zu können.

Am gleichen Tag hatte auch der AMSC Bindlach auch zum vorletzten Cross-Slalom der NOO-Pokalserie geladen, und im Schotterwerk Schwarzmann in Pilgerndorf bei Hollfeld wurden am Vor- und am Nachmittag jeweils zwei getrennt gewertete Veranstaltungen ausgefahren.

Am Vormittag gelang dem Röslauer Robert Plietsch mit einer 1:15'er und einer 1:13'er Zeit in der engel-Toyota Corolla auf dem ultraschnellen Parcours mit Rang drei der erste Besuch auf dem Siegertreppchen, während sich der Hofer Helmut Hodel mit Rang fünf begnügen mußte. Obwohl er im zweiten Wertungslauf mit 1:10,97 min. die schnellste Zeit in der Klasse gefahren war, warf ihn seine schlechte Zeit von Lauf eins

zurück. Die mit zwei Spitzkehren gespickte Strecke ähnelte einem ´Achter`, so dass die Fahrer zum Teil in den eigenen Staub eintauchen mußten, „...und man nicht immer genau in die Spitzkehre einsehen konnte!“

Am Nachmittag konnte Robert Plietsch mit zwei sehr schnellen 1:10´er Zeiten erneut den dritten Platz auf dem Podest für sich beanspruchen, kräftig verbessern konnte sich dagegen Helmut Hodel – der sich mit der schnellsten Zeit von 1:09,74 min. im ersten Wertungslauf erneut die schnellste Zeit in der Klasse gutschreiben ließ. In Lauf zwei verpaßte er diese um lediglich drei (!) Hundertstel-Sekunden, holte sich aber dennoch mit einem Vorsprung von fast einer Sekunde auf den Zweitplatzierten den Klassensieg in der mit sieben Startern besetzten Klasse der verbesserten Fahrzeuge bis 1600 ccm Hubraum.

Ins österreichische St. Agatha (Nahe Passau) waren dagegen die beiden Hofer Bergrennfahrer Uwe Schindler (Selbitz) und Ronny Hering (Lengenfeld) gereist, um den letzten Lauf zur Deutschen Bergmeisterschaft, einen Wertungslauf zum internationalen Hill Climb Race sowie zum NSU-Berg-Pokal zu bestreiten.

Auf der 3,2 km langen, sechs Meter breiten und mit einer Steigung von 8 % versehenen Strecke von Landshaag nach St. Martin fanden am Samstag zwei Trainingssitzungen und am Sonntag zwei Wertungsläufe statt, die allesamt bei bestem Wetter durchgeführt werden konnten.

Der Selbitzer NSU-Pilot Schindler fuhr auf der ultraschnellen Strecke mit seinem NSU TT zweimal absolute Klassenbestzeit und konnte sich somit souverän den Sieg in seiner Klasse mit einem Vorsprung von über elf (!) Sekunden sichern.

Schwerer hatte es dagegen der Lengenfelder Ronny Hering, der mit seinem rot-schwarzen VW Scirocco von der Klasse bis 1600 ccm in die 2L-Klasse hochgestuft wurde, da in seiner Klasse zu wenig Teilnehmer am Start waren um eine eigene Klassenwertung zu rechtfertigen. Hering gelang es aber, seine 1600´er Mitbewerber in Schach zu halten und am Ende hinter vier 2l-Fahrzeugen den achtbaren fünften Platz zu belegen. Da er von den drei deutschen 1600´er Startern damit Erster war, bekam er für die Wertung zur Deutschen Bergmeisterschaft immerhin noch volle Punktzahl.

Dennoch mußte Hering noch einen Nackenschlag verkraften, denn auf der gemeinsamen Rückführung der Teilnehmer ins Fahrerlager meldete sich der Motor des ´rot-schwarzen Blitzes` „völlig unvermutet und ohne Ankündigung“ mit einem kapitalen Schaden ab.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de.

Gerd Plietsch

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unsere IBAN 46 7805 0000 0620 6560 90 überweisen).

Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im *gpp – motorsport-info*:

www.ernst-auto.de

www.koenig-porzellan.com

www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im *gpp – motorsport-info*:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von *gerdplietschpresse*:

www.ac-hof.de

SONSTIGE:

www.tuningcars.de – Kurierdienst-Blumreich@gmx.de

- Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 620 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

- **Original Zeit-Tabellen** (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den `stilbewußten` Beifahrer;
- **Moderne Countdown-Zähler** (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- **Schnittcomputer** (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- **weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer** (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- **diverse** (gebundene!) **Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften** (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)
- **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: [www.gerdpietschpresse.de/gpp - classic-center](http://www.gerdpietschpresse.de/gpp-classic-center)

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,

Liebe Kunden,

„die Lage entspannt sich weiter!“, so stand es in einer der zahllosen Nachrichten, die Tag für Tag unser Mobiltelefon überfluten...

Ehrlich? Ernsthaft?? Wirklich???

Hat man das auch überall wahrgenommen?

Wir möchten es ja gerne glauben, alleine die Wirklichkeit zeigt andere Tatsachen:

So wurde bekannt, dass das historische Oberjoch-Bergrennen trotz Hygienekonzept und positiver Aussage des Gesundheitsamtes von den Genehmigern in Bad Hindelang dennoch verweigert wurde.

„Auch wenn das Jochpass Memorial aus heutiger Sicht pandemisch durchführbar und seitens des Gesundheitsamtes mit entsprechendem Konzept genehmigungsfähig ist, obliegt die Entscheidung schließlich doch der Marktgemeinde Bad Hindelang, die uns dieses Jahr keine Genehmigung für die Veranstaltung geben kann.“

Wir wollen nicht hoffen, dass (im Moment noch verhinderte) Motorsport-Verhinderer, die ihre ablehnende Haltung uns gegenüber bislang vornehm zurück gehalten haben, nun Morgenluft wittern, und uns zunächst CORONA-bedingte Steine in den Weg legen – um uns am Ende dann doch noch ganz und endgültig auszubremsen...

Mit aller Freude am Motorsport!

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
